

Aktualisierte Umwelterklärung 2003

Werk Rastatt

Das Umweltmanagementsystem des Werkes Rastatt der DaimlerChrysler AG wurde im Juni 2002 erstmals gemäß EMAS II validiert und gleichzeitig nach der ISO 14001 rezertifiziert. Die Beschreibung des Managementsystems und der Umweltleistungen sind in der Umwelterklärung 2002 veröffentlicht. In der vorliegenden aktualisierten Umwelterklärung werden die Veränderungen beschrieben, die sich gegenüber der letzten Umwelterklärung ergeben haben.

Die nächste umfassende Umwelterklärung wird im Juni 2005 vorgelegt.

Veränderungen am Standort

Das Werk Rastatt besteht seit 1992 und ist das jüngste Produktionswerk der DaimlerChrysler AG in Deutschland; seit Mitte 1997 wird hier die Mercedes-Benz A-Klasse produziert. Der Standort und die Produktionstechnologie sind in der Umwelterklärung 2002 beschrieben. Während die Produktionstechnologie seit Beginn der A-Klasse-Produktion im wesentlichen unverändert blieb; bereitet sich der Standort seit dem Sommer 2002 auf die Nachfolge-Baureihe der heutigen A-Klasse vor. Bis zum Sommer 2003 werden neue Gebäude für eine weitere Montagehalle und einen Industriepark errichtet sowie die bestehenden Gebäude von Karosserierohbau, Lackierung und Energiezentrale erweitert. Der Anteil an versiegelten Flächen auf dem Werksgelände erhöht sich dadurch um mehr als 200.000 m².

Die für die Errichtung der Gebäude und der Anlagen notwendigen Genehmigungsverfahren erfolgen alle in einem förmlichen Verfahren mit Beteiligung der Öffentlichkeit. Dabei wird eine Beschreibung der Planungen im amtlichen Teil der lokalen Presse veröffentlicht und die eingereichten Genehmigungsunterlagen werden zur Einsichtnahme ausgelegt. In den bisher laufenden Verfahren wurden keine Einwände oder Widersprüche gegen die geplanten Vorhaben erhoben, noch wurde von der Möglichkeit der Einsichtnahme in die Genehmigungsunterlagen Gebrauch gemacht. Das ist für uns ein Indiz, daß die Nachbarschaft sich durch dieses Werk nicht beeinträchtigt fühlt und von einer Produktionserweiterung keine negativen Auswirkungen im persönlichen Umfeld erwartet werden.

DAIMLERCHRYSLER

Kenndaten zum Umweltschutz

	1998	1999	2000	2001	2002
--	------	------	------	------	------

Werksdaten

Gesamtwerksfläche [m ²]	1.473.747	1.473.747	1.473.747	1.473.747	1.474.332
Unversiegelte Fläche (z.B. Grünanlagen) [m ²]	861.507	824.507	824.507	755.624	517.466
Versiegelt durch Asphaltierung [m ²]	380.790	395.790	395.790	446.091	501.832
Versiegelt durch Bebauung [m ²]	231.450	253.450	253.450	272.032	455.034
Personalstand (zum 31.12.)	5.090	4.776	4.727	5.002	4.804

Verbrauch von Ressourcen

Elektrische Energie (Fremdbezug) [MWh]	79.564	75.112	78.073	84.875	87.642
Elektrische Energie (Eigenerzeugung) [MWh]	22.297	20.472	20.909	17.737	14.932
Erdgas; [MWh]	142.542	146.000	128.232	122.148	125.032
Erdgas; [m ³]	12.894.450	13.188.610	11.542.550	10.963.084	11.194.800
Heizöl [l]				137.950	341.860
Flüssiggas [l]	454.902	276.500	582.250	751.297	579.079
Treibstoffe: Dieselkraftstoff [l]	186.793	233.246	246.872	281.120	308.786
Treibstoffe: Ottokraftstoffe [l]	405.382	319.867	300.496	342.417	347.904

Wasserbezug/-verbrauch

Eigenbezug aus Grundwasserbrunnen [m ³]	193.174	212.088	220.370	219.580	202.910
Fremdbezug [m ³]	39.240	49.755	31.799	28.919	34.762
Wasserbezug gesamt [m ³]	232.414	261.843	252.169	248.499	237.672
Sanitär-/Kantinenwasserverbrauch [m ³]	84.897	85.018	53.586	75.371	44.811
Wasserverbrauch für Produktion [m ³]	147.517	176.825	198.583	173.128	192.861
Abwasser [m ³]	153.507	191.142	177.610	181.933	189.175

Produktion und Umweltauswirkungen

Produktionszahlen Baureihe W168	149.908	192.769	187.262	183.006	158.029
---------------------------------	---------	---------	---------	---------	---------

Emissionen

Schwefeldioxid [t]	1,9	1,5	1,2	1,6	2,3
Stickoxide [t]	16,4	15,0	12,7	11,7	10,9
Kohlenmonoxid [t]	6,3	6,7	6,2	5,2	5,2
Kohlendioxid Gesamt [t]	26.903	27.217	24.395	23.825	24.555
Organische Lösemittel [t]	40,4	60,3	72,0	76,5	67,8

Abfallaufkommen

Gesamtabfallaufkommen [t]	6736,4	6104,8	6378,7	5599,1	4739,7
Abfälle zur Verwertung [t]	4524,1	3949,5	4312,2	4392,6	3713,6
davon besonders überwachungsbedürftig [t]	1.207,7	1.465,6	1.720,4	1.823,1	1.170,6

DAIMLERCHRYSLER

	1998	1999	2000	2001	2002
Abfälle zur Beseitigung [t]	2212,3	2155,3	2066,5	1206,5	1026,1
davon besonders überwachungsbedürftig [t]	1839,8	1768,1	1979,3	1077,1	803,4
Spezifische Kennzahlen für das Werk Rastatt					
Frischwasser ges. [m ³ /Fzg.]	1,6	1,4	1,3	1,4	1,5
Abwasser [m ³ /Fzg.]	1,0	1,0	0,9	1,0	1,2
Primärenergieverbrauch [kWh/Fzg.]	1630,4	1253,2	1213,3	1228,2	1390,5
Druckluft [m ³ /Fzg.]	153,5	136,9	136,3	143,6	157,9
Kleberabfall [kg/Fzg.]	0,7	0,6	0,6	0,5	0,4
Spülmedium aus Lackierung [kg/Fzg.]	8,5	5,7	5,7	5,2	5,6
Gewerbeabfall [kg/Fzg.]	2,9	2,0	1,9	1,8	1,6

Die umweltrelevanten Daten liegen in Ihren absoluten Werten fast durchweg niedriger als im Vorjahr, was durch eine niedrigere Produktionszahl begründet ist. Die spezifischen Werte, bezogen auf ein produziertes Fahrzeug unterscheiden sich nicht wesentlich von denen des Jahres 2001. Die Gesamtabfallmenge ist mit 30 kg/Fz gegenüber 30,5 kg/Fz (2001) praktisch gleichgeblieben. Bei einzelnen Abfallarten, für die Reduzierungsziele vereinbart waren (Kleber- und Gewerbeabfall) sind die Mengen leicht zurückgegangen. Die Mengen an Spülmedien aus der Lackierung sind gegenüber dem Vorjahr wieder leicht angestiegen, da umfangreiche Lackierversuche mit einem neu entwickelten Lack durchgeführt wurden.

Der spezifische Verbrauch an Primärenergie und Druckluft sowie der Frischwasserbezug und der Abwasseranfall sind im Jahr 2002 leicht angestiegen. Das liegt daran, daß unabhängig von den Produktionszahlen ein Grundbedarf an Energie und Wasser zur Versorgung der Gebäude besteht, der sich bei niedrigeren Stückzahlen anteilig auf jede produzierte Einheit stärker auswirkt.

DAIMLERCHRYSLER



Weiterführung des Umweltprogramms und interne Audits

Die internen Audits wurden auch 2002 wieder als integrierte Audits gemeinsam mit den Audits für das Qualitätsmanagementsystem durchgeführt. Die Ergebnisse aus diesen Audits zeigten keine Auffälligkeiten oder Abweichungen, die als zusätzliche Maßnahmen in das Umweltprogramm aufgenommen wurden.

Ziele, Stoßrichtungen, Beispiele für Maßnahmen, die wir bis 2005 erreichen wollen

	Termin	Verantwortl.	Stand
Rechtskonformer Betrieb „Wir wollen den Umweltschutz im Werk verankern“ Umwelt-Controlling ausbauen <ul style="list-style-type: none"> Erweiterung des Umweltcontrolling um Energie- und Wasserverbrauchsumfänge 	06/2004	UWS	
Kontinuierliche Verbesserung „Wir wollen alle Stufen der Produktion umweltverträglich gestalten“ Energieeinsatz optimieren <ul style="list-style-type: none"> Derzeit keine neue zusätzliche Maßnahme geplant 			
Ressourcen-Einsatz optimieren <ul style="list-style-type: none"> Derzeit keine neue zusätzliche Maßnahme geplant 			
Entsorgung sichern <ul style="list-style-type: none"> Reduzierung von Transport-km für Abfälle um 10% bezogen auf produzierte Stückzahlen Verbesserung der Wiederverwertungsquote für BR 169 gegenüber der BR 168 von 78,5 auf 82%. 	12/2004	LOG	
	12/2004	LOG	
Lärm vermeiden <ul style="list-style-type: none"> Reduzierung des Schallemissionen im Bereich P2 bei Schichtwechsel in der Nachtzeit (22:00 bis 06:00 Uhr) durch Prüfung der Verbesserung der Werksanbindung durch ÖPNV bzw. priv. Pendelbusverkehr im entsprechenden Zeitraum 	12/2004	POR	
Produktion nach Umweltschutzkriterien ausrichten			

DAIMLERCHRYSLER

	Termin	Verantwortl.	Stand
<ul style="list-style-type: none"> Die spezifischen Lösemittlemissionen für die BR 169 liegen bei max. 10 g Lösemittel pro m² lackierte Karosserie. 	06/2004	OF	
Umweltschutz bei Lieferanten und Dienstleistern <ul style="list-style-type: none"> Verpflichtung neuer I-Park-Firmen zur Installation eines Umweltmanagementsystems und dessen Zertifizierung (EMAS bzw. ISO 14001). 	12/2003	LOG	
Risiken minimieren <ul style="list-style-type: none"> Bestehendes Gewässerschutzkonzept für die Lackierung sowie für Gebäude und Abfüllplätze auf die Werkserweiterung übertragen bzw. fortführen 	06/2002	TWS	
Notfälle beheben <ul style="list-style-type: none"> Zweimal jährlich wiederkehrende Stabsübungen zu umweltrelevanten Großschadensfällen (Chemieunfall u. Brand) mit dem Ziel der Schwachstellenanalyse und der Ableitung von Sicherungsmaßnahmen 	12/2002	TWS	
Information/Kommunikation „Wir wollen Mitarbeiter und Öffentlichkeit umfassend informieren“ Mitarbeiter sensibilisieren			
<ul style="list-style-type: none"> Trotz Übergangsphase UWS-Kennwerte konstant halten (Keine Verschlechterung in MAB-Fragen zu UWS) 	06/2003	MO	
Öffentlichkeit einbinden <ul style="list-style-type: none"> Organisation einer Umweltpressekonferenz zum Thema: „Ergebnis der Ökosystembewertung im Umfeld des Werkes Rastatt“ 	Neuer Termin 09/2003	POR/UWS	

DAIMLERCHRYSLER

Gültigkeitserklärung

Auf der Grundlage der eingesehenen Dokumente, der Interviews, Betriebsbegehungen und sonstigen Informationen wird hiermit der DaimlerChrysler AG am Standort Rastatt bestätigt, daß

- die Umweltpolitik, das Umweltprogramm, das Umweltmanagementsystem, die Umweltbetriebsprüfung, sowie die Umwelterklärung den Vorgaben der Verordnung (EWG) Nr.761/2001 entsprechen
- die Daten und Informationen der Umwelterklärung zuverlässig sind und alle für den Standort relevanten Aspekte in angemessener Weise berücksichtigt werden.

Perl, den 28.5.2003

Dr. Andreas Riss



Umweltgutachter

D-V-0115

